

Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel am Mittwoch, 14.06.2017,
19:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ratsvorsitzende:	Hannelore Schneider
1. stellv. Ratsvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler
2. stellv. Ratsvorsitzende:	Kristin Waegner
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
stellv. Bürgermeister:	Rudolf Böcker
	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Joschi Bektas
	Sascha Biebricher
	Heinz Peter Boyken
	Dirk Brumund
	Tina Nicole Brun
	Jürgen Bruns
	Sigrid Busch
	Hergen Eilers
	Karl-Heinz Funke
	Dominik Helms
	Carsten Kliegelhöfer
	Leo Klubescheidt
	Malte Kramer
	Lars Kühne
	Sabine Kundy
	Axel Neugebauer
	Cornelia Papen
	Georg Ralle
	Alexander Westerman
Gleichstellungsbeauftragte:	Brigitte Kückens
von der Verwaltung:	Thomas Besse
	Olaf Freitag
	Rolf Heeren
	Dirk Heise
	Dr. Meike Knop
	Jörg Kreikenbohm
	Jens Neumann
	Gerriet Ostendorf
	Johann Taddigs

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 25.04.2017**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Berichte und Anträge der Ausschüsse**
 - 5.1 Verwaltungsausschuss vom 18.05.2017**
 - 5.1.1 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 24.04.2017**
 - 5.1.1.1 Benennung von Straßen im Neubaugebiet des ehemaligen Kasernengeländes (Bebauungsplan 220)
Vorlage: 111/2017
 - 5.1.1.2 Benennung einer Straße im Neubaugebiet an der Heidebergstraße in Obenstrohe (Bebauungsplan 203)
Vorlage: 112/2017
 - 5.2 Verwaltungsausschuss vom 08.06.2017**
 - 5.2.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 15.05.2017**
 - 5.2.1.1 Bebauungsplan Nr. 224 (Stadtbetrieb) sowie 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 120/2017
 - 5.2.1.2 Bebauungsplan Nr. 229 (Kindergarten Waldviertel) sowie 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 121/2017
 - 5.2.1.3 Antrag der MMW-Fraktion aus dem Jahr 2016 auf Befassung mit der Ausweisung von Sondergebieten für Tierhaltungsanlagen im Flächennutzungsplan der Stadt Varel
Vorlage: 119/2017
 - 5.2.2 Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales vom 23.05.2017**
 - 5.2.2.1 Trägerschaft der geplanten Kindertagesstätte im Waldviertel
Vorlage: 128/2017
 - 5.2.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 30.05.2017**
 - 5.2.3.1 Bebauungsplan Nr. 211 (RWG-Markt) - Abwägung der erneuten Auslegung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 132/2017
 - 5.2.4 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
 - 5.2.4.1 Wahl des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters der Stadt Varel unter Verzicht der Ausschreibung**

- 5.2.4.1.1 Verzicht auf die Ausschreibung
Vorlage: 127/2017
- 5.2.4.1.2 Wahl des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters
Vorlage: 127/2017/1
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 7 Anträge und Anfragen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates

Ratsvorsitzende Schneider eröffnet um 19.00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Sie begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Sie stellt fest, dass Ratsfrau Breitenfeldt und die Ratsherren Langer, Müller, Nieraad, Onken, Redeker und Weden entschuldigt fehlen.

Bürgermeister Wagner erinnert an den am 05.06.2017 im Alter von 83 Jahren verstorbenen ehemaligen Ratsherrn, Bürgermeister und Ratsvorsitzenden Herrn Karlheinz Bäker. Herr Bäker war von 1968 bis 1996 und von 2001 bis 2011 Mitglied des Rates der Stadt Varel. In den Jahren von 1976 bis 1981 bekleidete er das Amt des Bürgermeisters und von 2009 bis 2011 war er Vorsitzender des Rates der Stadt Varel. Zum Gedenken an ihn erheben sich alle Anwesenden um eine Schweigeminute zu halten.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ratsvorsitzende Schneider stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 25.04.2017

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 25.04.2017 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner stellt fest, dass der Begriff „öffentliche Belange“ aus dem § 35 des Baugesetzbuches von verschiedenen Kommentatoren bzw. Juristen durchaus unterschiedlich ausgelegt wird. Er berichtet von anhängigen Klagen gegen die Errichtung von Intensivtierhaltungsanlagen in Bad Münde und in Bad Wörishofen, mit denen solche Anlagen dort aus touristischen bzw. kurmedizinischen Gründen verhindert werden sollen. Er fragt Bürgermeister Wagner ob die Stadt Varel bereit ist, die Gegner der in der Nähe des Ortsteils Dangast beabsichtigten Hähnchenmastanlage zu unterstützen, wenn diese nach juristischen Möglichkeiten suchen, um eine solche Anlage zu verhindern.

Bürgermeister Wagner verweist auf das Neutralitätsgebot der Verwaltung. Er führt aus, dass die Stadt Varel keinerlei Rechtsberatung in die eine oder in die andere Richtung vornehmen darf.

Von einer Einwohnerin wird gefragt, ob es Versuche gibt, in einer Art Mediationsverfahren gemeinsam mit dem Antragsteller der Hähnchenmastanlage nach Konfliktlösungen zu suchen.

Bürgermeister Wagner führt aus, dass es derzeit keine derartigen Gespräche gibt. Die Verwaltung wird aber eine entsprechende Anfrage an den Antragsteller richten.

Eine Einwohnerin fragt, ob bei einer möglichen Genehmigung der Hähnchenmastanlage auch die Vorschriften bezüglich des Brandschutzes nach § 14 der Niedersächsischen Bauordnung beachtet werden.

Bürgermeister Wagner antwortet, dass im Rahmen eines Genehmigungsverfahrens alle betroffenen Vorschriften, auch die hinsichtlich des Brandschutzes, geprüft werden und notwendige Auflagen oder Nebenbestimmungen gemacht werden.

Von einer Einwohnerin wird darauf hingewiesen, dass im Falle eines Ausbruchs der Geflügelpest in dem beantragten Hähnchenmaststall vermutlich auch der Ort Dangast und Teile des Wattenmeeres zum Sperrbezirk gehören würden.

Bürgermeister Wagner stellt hierzu fest, dass ein möglicher Ausbruch der Geflügelpest für ein Genehmigungsverfahren lediglich einen hypothetischen Fall darstellt.

5 Berichte und Anträge der Ausschüsse

5.1 Verwaltungsausschuss vom 18.05.2017

5.1.1 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 24.04.2017

5.1.1.1 Benennung von Straßen im Neubaugebiet des ehemaligen Kasernengeländes (Bebauungsplan 220) Vorlage: 111/2017

Beschluss:

Die zwischen dem Haupttor der ehemaligen Kaserne und dem Kreisverkehr Hans-Schütte-Straße/Rudolf-Winicker-Straße sowie der im angrenzenden Neubaugebiet (Bebauungsplan 220) zu benennenden Straßen erhalten gemäß der Darstellung auf dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 24.04.2017 anliegenden Lageplan folgende Straßennamen:

Waldstraße
Karl-Nieraad-Straße.

Einstimmiger Beschluss

**5.1.1.2 Benennung einer Straße im Neubaugebiet an der Heidebergstraße in Obenstrohe (Bebauungsplan 203)
Vorlage: 112/2017**

Beschluss:

Die von der Heidebergstraße in die Ausbauplanung (Bebauungsplan 203) abzweigende Erschließungsstraße erhält den Namen Anna-Ehlers-Straße.

Einstimmiger Beschluss

Ratsherr Kühne nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbot es nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

5.2 Verwaltungsausschuss vom 08.06.2017

5.2.1 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 15.05.2017

**5.2.1.1 Bebauungsplan Nr. 224 (Stadtbetrieb) sowie 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 120/2017**

Beschluss:

Die Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 224 nebst Begründung wird beschlossen. Die 30. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel nebst Begründung wird festgestellt.

Einstimmiger Beschluss

5.2.1.2 Bebauungsplan Nr. 229 (Kindergarten Waldviertel) sowie 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel - Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 121/2017

Beschluss:

Die Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 229 nebst Begründung wird beschlossen. Die 36. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Varel nebst Begründung wird festgestellt.

Einstimmiger Beschluss

5.2.1.3 Antrag der MMW-Fraktion aus dem Jahr 2016 auf Befassung mit der Ausweisung von Sondergebieten für Tierhaltungsanlagen im Flächennutzungsplan der Stadt Varel
Vorlage: 119/2017

Ratsherr Westerman hält Massentierhaltungsanlagen grundsätzlich für nicht sinnvoll. Bei der heutigen Abstimmung gibt es jedoch nicht um ein Pro oder Kontra zur Massentierhaltung sondern darum, als Rat der Stadt Varel ein Element zur Steuerung von solchen Tierhaltungsanlagen zu bekommen. Er wird dem Antrag daher zustimmen.

Ratsherr Eilers erklärt, dass es bei dem heutigen Beschluss darum geht zu untersuchen, welche Steuerungsmöglichkeiten der Rat hat und wie man sie ausgestalten könnte. Er hält fest, dass der beantragte Hähnchenmaststall nach derzeit geltendem Recht dort genehmigt werden könnte. Es gibt einen Einwand der Straßenbaubehörde, alle anderen Voraussetzungen sind jedoch erfüllt.

Gleichwohl gibt es erkennbaren Protest gegen den geplanten Standort einer Hähnchenmastanlage in der Nähe des Ortsteils Dangast. Zum einen aus der Nachbarschaft, die sich in ihren Bedürfnissen bedrängt fühlt, aber auch die Tourismuswirtschaft warnt davor, eine solche Anlage in der Nähe zu dem Ort Dangast zuzulassen.

Vor dem Hintergrund der beabsichtigten touristischen Weiterentwicklung des Ortes Dangast erscheint der geplante Standort nicht sinnvoll. Insofern stimmt die CDU-Fraktion einer Steuerung von gewerblichen Tierhaltungsanlagen aus raumordnerischen Gesichtspunkten zu.

Er sieht den Rat der Stadt Varel am Anfang einer Diskussion in der es darum geht, Räume zu lokalisieren, in denen gewerbliche Tierhaltungsanlagen vermieden werden sollen. Der CDU-Fraktion ist es wichtig, dass eine Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben auch zukünftig möglich bleibt. Insofern ist es wichtig, einen intensiven Dialog mit den berufsständischen Vertretungen zu führen.

Ratsherr Funke führt aus, dass er Verständnis für eine Steuerung hätte, wenn es sich um Großanlagen, also sogenannte sonstige Tierhaltungsanlagen jenseits der Grenze nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz, handeln würde.

Er bekennt sich ausdrücklich zu gewerblichen Tierhaltungsanlagen. Wer nur für die Privilegierung von landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieben ist, also von Betrieben, die den Nachweis einer eigener Futtergrundlage erbringen können, der muss erkennen, dass er damit Betrieben die von Haus lediglich über kleinere Flächen verfügen, von jeder Entwicklung abschneidet oder dazu beiträgt, dass die Pacht- und Bodenpreise stark ansteigen. Wer sich für eine Steuerung gewerbli-

cher Tierhaltungsanlagen ausspricht, der bleibt die Antwort schuldig, wie er mit deren Folgewirkungen umgehen will.

Die Fraktion ZUKUNFT VAREL bekennt sich eindeutig zur Entwicklung von landwirtschaftlichen Tierhaltungsbetrieben mit eigener Futtergrundlage als auch zur Entwicklung von gewerblichen Tierhaltungsbetrieben. Insoweit hat seine Fraktion kein Verständnis für eine Steuerung von Tierhaltungsanlagen unterhalb der Grenze nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz.

Ob etwas verträglich ist oder nicht, wird nicht nach politischer Willkür entschieden, sondern für diese Beurteilung gibt es Einrichtungen wie z. B. die Landwirtschaftskammer. Diese verfolgt nicht, wie mancherorts landläufig geglaubt wird, einseitig die Interessen der Landwirtschaft.

Ratsherr Bruns führt aus, dass der vorliegende Bauantrag für den Hähnchenmaststall nach derzeitiger Rechtslage genehmigungsfähig ist. Der vorgesehene Standort ist für die beabsichtigte touristische Weiterentwicklung des Ortes Dangast nicht förderlich. Er hält fest, dass heute noch nicht über die Ausweisung von Sondergebieten entschieden wird. Das beabsichtigte Verfahren bietet jedoch die Gelegenheit, Planungssicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Dabei sollte es darum gehen festzulegen, wo solche Intensivtierhaltungsanlagen aus der Sicht des Rates nicht entstehen sollen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Varel spricht sich grundsätzlich für eine Steuerung gewerblicher Tierhaltungsanlagen im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 4 BauGB im Stadtgebiet Varel aus. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Beschlussvorschlag für die Einleitung eines Änderungsverfahrens des Flächennutzungsplans zu erarbeiten.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 18 Nein: 8

5.2.2 Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales vom 23.05.2017

5.2.2.1 Trägerschaft der geplanten Kindertagesstätte im Waldviertel Vorlage: 128/2017

Beschluss:

Der Betrieb der geplanten Kindertagesstätte im Waldviertel erfolgt in Trägerschaft der Stadt Varel.

Einstimmiger Beschluss

5.2.3 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 30.05.2017

5.2.3.1 Bebauungsplan Nr. 211 (RWG-Markt) - Abwägung der erneuten Auslegung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 132/2017

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 30.05.2017 anliegenden Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben. Der Bebauungsplan Nr. 211 nebst Begründung wird als Satzung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

Ratsherr Eilers nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbot es nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

5.2.4 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.2.4.1 Wahl des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters der Stadt Varel unter Verzicht der Ausschreibung

5.2.4.1.1 Verzicht auf die Ausschreibung
Vorlage: 127/2017

Bürgermeister Wagner erläutert die Vorlage 127/2017. Gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Varel in der Fassung vom 13.03.2013 wird eine allgemeine Vertreterin oder ein allgemeiner Vertreter als Erste Stadträtin oder Erster Stadtrat berufen. Die Amtszeit des jetzigen Ersten Stadtrates Herrn Heise endet am 31.12.2017.

Gemäß § 109 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) werden Beamtinnen und Beamte auf Zeit nach § 108 NKomVG auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Rat für eine Amtszeit von acht Jahren gewählt. Die Stelle ist öffentlich auszuschreiben, wenn der Rat nicht im Einvernehmen mit dem Bürgermeister beschließt, von der Ausschreibung abzusehen. Ein Verzicht auf eine Ausschreibung ist gemäß § 109 Abs. 1 Satz 4 Ziffer 1 NKomVG unter anderem dann möglich, wenn die Stelleninhaberin oder der Stelleninhaber erneut gewählt werden soll.

Ratsherr Kliegelhöfer führt aus, dass er sich im Sinne einer Transparenz gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern und im Sinne der Gleichstellung eine Ausschreibung der Stelle wünscht. Er würde es begrüßen, wenn sich Herr Heise, den er persönlich sehr schätzt, einem solchen Ausschreibungsverfahren stellen würde.

Bürgermeister Wagner betont, dass der mögliche Verzicht auf eine Ausschreibung im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz ausdrücklich vorgesehen ist, insoweit ist das heutige Vorgehen absolut gesetzeskonform.

Beschluss:

Von der Ausschreibung der Stelle des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters wird gemäß § 109 Abs. 1 Satz 4 Ziffer 1 NKomVG abgesehen, da es beabsichtigt ist den jetzigen Stelleninhaber erneut zu wählen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 25 Nein: 1

5.2.4.1.2 Wahl des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters

Vorlage: 127/2017/1

Bürgermeister Wagner schlägt vor, den jetzigen Stelleninhaber Herrn Dirk Heise zum 01.01.2018 für eine Amtszeit von acht Jahren bis zum 31.12.2025 zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters wiederzuwählen.

Die Wahl des allgemeinen Vertreters des Bürgermeisters erfolgt nach den Vorschriften des § 67 NKomVG. Gewählt ist gemäß § 67 Satz 3 NKomVG die Person, für die die Mehrheit der Mitglieder des Rates gestimmt hat.

Da keiner widerspricht, lässt Ratsvorsitzende Schneider gemäß § 67 Satz 1 NKomVG durch Handzeichen wählen.

Ergebnis der Wahl:

Ja: 26

Ratsvorsitzende Schneider gibt bekannt, dass Herr Dirk Heise mit der nach § 67 Satz 3 NKomVG erforderlichen Mehrheit zum 01.01.2018 für eine Amtszeit von acht Jahren bis zum 31.12.2025 zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gewählt wurde.

Erster Stadtrat Heise bedankt sich für das Wahlergebnis und das damit verbundene Vertrauen. Er verspricht sich auch in den nächsten acht Jahren im Sinne der Stadt Varel einzubringen.

6 Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen des Bürgermeisters.

7 Anträge und Anfragen

Ratsfrau Dr. Engstler erinnert an die Beantwortung ihrer Anfrage aus der letzten Ratssitzung. Sie bittet um Auskunft darüber, in welchen Einrichtungen der Stadt Varel ein offenes WLAN-Netz besteht.

Um 19.50 Uhr schließt Ratsvorsitzende Schneider die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Hannelore Schneider
(Vorsitzende/r)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Thomas Besse
(Protokollführer/in)